

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 180

der Abgeordneten Andreas Kalbitz (AfD-Fraktion) und Felix Teichner (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/384

### Deutsch als Wissenschaftssprache

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), das Goethe-Institut und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) haben sich 2011 dem Thema „Deutsch als Wissenschaftssprache“ gewidmet. In der hierzu veröffentlichten gemeinsamen Erklärung wurde die Notwendigkeit betont, dass Deutsch als Wissenschaftssprache stärker gefördert werden sollte, um einem weiter drohenden Bedeutungsverlust entgegenzutreten. Dabei wurde ein grundsätzliches Dilemma ausgemacht: „Eine globale Konzeption der Hochschule als Institution erfordert eine Antwort auf die Frage, wie im akademischen Bereich mit unterschiedlichen Sprachen, insbesondere der Landessprache und dem Englischen, aber auch mit anderen Fremdsprachen umgegangen werden soll. Die Hochschulen stehen hier vor einem Zielkonflikt: Zum einen erfordern exzellente Forschung und Lehre eine breite Verankerung auf internationaler Ebene, zum anderen gilt es, die in der eigenen ausgebauten Wissenschaftssprache angelegten Möglichkeiten weiterzuentwickeln sowie die Kommunizierbarkeit von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft sicherzustellen. Auf diese doppelte Herausforderung müssen die Hochschulen eine institutionelle Antwort finden.“

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Studiengänge wurden zum Wintersemester 2019/20 an Universitäten und Hochschulen Brandenburgs angeboten, in denen die Lehrsprache ausschließlich Englisch ist?

Zu Frage 1: An den brandenburgischen Hochschulen wurden zum Wintersemester 2019/20 Studierende in insgesamt 331 Studiengänge (vorläufige Zahlen, Stand: 23.01.2020) immatrikuliert. Darunter sind 37 Studiengänge, deren Lehrsprache ausschließlich Englisch ist.

2. Wie hat sich die Anzahl rein englischsprachiger Studiengänge sowie der in diesen jeweils eingeschriebenen Studenten in den vergangenen fünf Jahren in Brandenburg entwickelt?

Zu Frage 2: Sowohl die Anzahl der englischsprachigen Studiengänge als auch die Anzahl der in diesen Studiengängen immatrikulierten Studierenden sind innerhalb der letzten fünf Jahre brandenburgweit gestiegen.

3. Wie viele und welche Stellen (Aufgaben, Eingruppierung) wurden an den Universitäten und Hochschulen im Land Brandenburg in den vergangenen fünf Jahren mehrsprachig ausgeschrieben? In welchen Sprachen? Bitte nach Jahr und Hochschule aufschlüsseln.

Zu Frage 3: Nach §40 Abs.1 BbgHG sind die Stellen für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer öffentlich und im Regelfall international auszuschreiben. Daher werden Professuren in Deutsch und oft auch in Englisch ausgeschrieben. Die Anzahl weiterer mehrsprachiger Ausschreibungen entnehmen Sie bitte der Tabelle 1.

Tabelle 1: Mehrsprachige Stellenausschreibungen (in Deutsch und Englisch) nach Hochschule, Eingruppierung und Jahr

Hochschule	Stelle (Eingruppierung)	2015	2016	2017	2018	2019
BTUCS	E13	3	1	1	0	23
EUV	E13	0	0,75	0,5	1,75	2
HNEE	E11	2	0	0	0	0
	E13	0	0	1	0	0

Die Hochschulen FBKW, FHP, THB und THW haben im angefragten Zeitraum keine Stellen (ohne Professuren) mehrsprachig ausgeschrieben. An der UNIP wird über die Sprachwahl bei Stellenausschreibungen keine Statistik geführt.

4. Wie viele und welche Stellen (Aufgaben, Eingruppierung) wurden an den Universitäten und Hochschulen im Land Brandenburg in den vergangenen fünf Jahren fremdsprachig ausgeschrieben? In welchen Sprachen? Bitte nach Jahr und Hochschule aufschlüsseln.

Zu Frage 4: Die EUV hat im Jahr 2016 eine halbe akademische Mitarbeiter\*innenstelle (E13) auf englisch ausgeschrieben.

5. In wie vielen dieser Studiengänge wird der Empfehlung der oben genannten gemeinsamen Erklärung gefolgt, „grundständige Lehrveranstaltungen“ in aller Regel auf Deutsch abzuhalten?

Zu Frage 5: Im Regelfall wird in grundständigen Studiengängen die Lehre auf Deutsch abgehalten. Im Land Brandenburg gibt es einen Bachelorstudiengang dessen Lehrsprache Englisch ist.

6. Werden bei rein englischsprachigen Studiengängen Gutachten und Anträge auf Deutsch verfasst? Bitte die Angaben in Prozenten angeben.

Zu Frage 6: Die Sprache der Gutachten wird an den brandenburgischen Hochschulen nicht erfasst, weshalb hierzu keine Angaben gemacht werden können. Die Formulare für Anträge sind an Hochschulen mit englischsprachigen Studienprogrammen meist zweisprachig.

7. Inwiefern ist nach Ansicht der Landesregierung der Tendenz entgegenzuwirken, Neuentdeckungen in der Forschung sowie technische Neuentwicklungen immer seltener mit Begriffen der deutschen Sprache zu benennen?

Zu Frage 7: In welchen Sprachen Forschungsergebnisse veröffentlicht werden, ist in den einzelnen Fachgebieten unterschiedlich. Die Sprachwahl der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bezüglich ihrer Publikationen wird von der Wissenschaftsfreiheit nach Artikel 5 Absatz 3 Grundgesetz geschützt. Die Landesregierung respektiert die Wissenschaftsfreiheit nicht nur, sondern versteht sie als wesentliche Grundlage innovativer, reflektierender und erfolgreicher wissenschaftlicher Arbeit. Für die internationale Sichtbarkeit der Forschung im Land Brandenburg sind englischsprachige Veröffentlichungen und die Beteiligung an weltweiten wissenschaftlichen Kooperationen von enormer Bedeutung. Zugleich eröffnet sich dadurch beständig die Möglichkeit, Deutsch als Wissenschaftssprache präsent zu halten. Gleichzeitig ist Deutsch als Wissenschaftssprache bei der Vermittlung von Forschungsergebnissen in der Öffentlichkeit und beim Wissenstransfer in die Wirtschaft wichtig. So ist etwa bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Region Deutsch die hauptsächlich verwendete Sprache. Englischsprachige Veröffentlichungen und deutschsprachige Kommunikation sind in der Wissenschaft kein Gegensatz, sondern ergänzen sich.

8. Inwiefern bestehen seitens der Landesregierung Pläne, dem von HRK, Goethe-Institut und DAAD ausgemachten Dilemma entgegenzuwirken?

Zu Frage 8: Die internationale Sichtbarkeit sowie Vernetzung der brandenburgischen Hochschulen und die Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache sind kein Widerspruch. Der weit überwiegende Teil der Lehre an den Hochschulen des Landes erfolgt in deutscher Sprache. Ein Studium in Deutschland ist für viele internationale Studierende nicht nur eine fachliche Qualifizierung, sondern eine exzellente Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen und anzuwenden. Die Hochschulen sind damit von wesentlicher Bedeutung für die weltweite Vermittlung der deutschen Sprache. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist zudem auch ein Forschungsthema, das im Land Brandenburg an der Universität Potsdam bearbeitet wird.